Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

März 2024
Nr. 316

27 JAHRE
BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU
E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERWIEHRE • WALDSEE • OBERAU ++

Neujahrsempfang des Bürgervereins

Der gut besuchte diesjährige Neujahrsempfang unseres Bürgervereins fand am 21. Januar in gewohnt schöner Atmosphäre bei Sekt, Brezeln und Gebäck in der Wodanhalle statt. Umrahmt wurden die Redebeiträge von den fünf Musikerinnen der Gruppe „Höri-Göri" mit fetziger Musik aus ganz unterschiedlichen Regionen wie z. B. Irland und dem Balkan.

Der (anwesende) Vorstand stellte sich kurz vor und im Hauptteil befragten Beatrix Tappeser und Wolfgang Spickermann-Frucht den Oberbürgermeister Martin Horn nach Lösungen der Stadtverwaltung zu den Hauptthemen unserer Stadtteile:
Seiner Meinung nach kann die Stadt zurzeit die Durchfahrt des Schwerlastverkehrs nicht verbieten. Außerdem würde doch der sogenannte Plan B zu mehr CO_2-Ausstoß außenherum führen, da mehr Kilometer gefahren werden müssten. (Widerspruch: Google-Maps gibt kaum mehr Kilometer z. B. für die Fahrt Warschau-Madrid an). Dagegen solle man aber auch die Chancen sehen, die Freiburg hat und nutzt. 16 Mio. € wurden z. B. für Fuß- und Radverkehr ausgegeben, deutlich mehr als in anderen Städten. Freiburg engagiert sich mit anderen Städten im „Bündnis für mehr Tempo 30".

Beim Thema Anwohnerparken zeigte sich auch Martin Horn unzufrieden wegen der mangelnden Fairness, perspektivisch sollte seiner Meinung nach die ganze Stadt in die Parkraumbewirtschaftung einbezogen werden. Das sei aber ein langer Weg.
Kostenlosen Nahverkehr wie im Innenstadtbereich von Erlangen einzuführen wäre schön, aber eine Kostenfrage. Schon jetzt kämpft die VAG mit 40 € Mio. Defizit (auch aufgrund des 49 €-Tickets). Freiburg bräuchte Hilfen von Bund und Land, dazu kommt der Fachkräftemangel. Schon den Istzustand zu erhalten sei schwer, aber natürlich müsse der Ausbau des Nahverkehrs ein Ziel bleiben.
Das Thema alte Stadthalle bereitet auch dem OB Magengeschwüre.

V.l.: Beatrix Tappeser, OB Martin Horn, Wolfgang Spickermann-Frucht
Foto: Sabine Frucht

Vorstand des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee-Oberau
Foto: Florian Hoyer

Die Gruppe „Höri-Göri"
Foto: Sabine Frucht

Kurz wiederholte er die Geschichte vom Dreier-Nutzungskonzept, das erst vom Land bestätigt, dann abgelehnt wurde bis zum völlig überraschenden, dramatischen Betretungsverbot. Die Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung wurden neu geregelt (jetzt Dezernat V). Im März beginnt die nächste Runde zu dem Thema. Etwa 50:50 waren die Reaktionen im Publikum auf seine Kurzumfrage, wer für und wer gegen die Erhaltung wäre, wenn es hieße, sie koste 15 Mio. € und diese könnten sonst woanders investiert werden. Martin Horn betonte aber, dass die Grünspange vor der Stadthalle mit ihrem Erholungspotenzial erhalten bzw. besser genutzt werden und auf keinen Fall zugebaut werden dürfe.
Die Fassadensanierung für das Lycée Turenne ist beauftragt und es gibt Planungen für den Innenbereich, die aber noch nicht verraten werden (Neues dazu auf S. 3). Vom Ganter-Areal gibt Artemis 20 % des Grundstücks an die Stadt ab, auf denen diese Sozialwohnungen bauen kann. Diese 6.000 qm mit einem Grundstückswert von 6 Mio. € gehören dann der Stadt, ein großer Mehrwert für Freiburg. Ansonsten muss der Architektenwettbewerb abgewartet werden,

Weiter auf S. 2

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DI | 12.03. | 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im Café „Biene Fritz", Nägeleseestraße 4

Vorankündigung:
Mitgliederversammlung des BV
am 10.04. in der Wodanhalle

Fortsetzung Titelseite

um zu sehen, ob dies Quartier z. B. autofrei geplant wird.

In seinem Schlusswort rief der Oberbürgermeister auf, Demokratie zu leben, so wie es die Bürgervereine und die vielen anderen Ehrenamtlichen täten. Zur Wahl zu gehen sei elementar, ihn erschreckten extrem niedrige Wahlbeteiligungen bei einigen Kommunalwahlen (z. B. OB-Wahl in Lörrach).

Die diesjährige Weihnachts-Spendenaktion für den Freiburger Essenstreff brachte ein unerwartet hohes Ergebnis und so konnte Herrn Rinaldo Novi und Frau Isabel Schäfer ein Scheck in Höhe von 3.055 € überreicht werden. Rinaldo Novi betonte in seiner Kurzvorstellung, wir alle hätten einen sozialen Auftrag, der Essenstreff sei gelebte Demokratie. Essen sei Leben.

v. l. Ingrid Winkler, Beatrix Tappeser

Foto:Berthold Krieger

Scheckübergabe: v. l. Beatrix Tappeser, Isabel Schäfer, Rinaldo Novi

Foto:Berthold Krieger

Konkret reichten 100 € für zwei Monate Essen p. P., die Nachfrage sei um erschreckende 30 % gestiegen, zum Glück gebe es aber eine exorbitante Spendenbereitschaft.

Ingrid Winkler, die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürger (AFB), in der alle 18 Freiburger Bürgervereine zusammengeschlossen sind, nannte in ihrem Grußwort die gelungene Sanierung der Knopfhäusle als positives Beispiel für den Erhalt geschichtlich wertvoller Gebäude und betonte, wie wichtig eine Mitgliedschaft in den Bürgervereinen sei.

BV

...s'Sprüchle

Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein

Verwendung des Spendengeldes

■ **Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, kommt hier nun die Fortsetzung der Berichterstattung über die Verwendung der Spende von Frau Stephanie Reisner.**

MAKS/ANKER ist eine unterstützende, ambulante Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit sucht- oder psychisch erkrankten Eltern. Bereits seit 1990 kümmert sich die Einrichtung unter der Trägerschaft des AGJ Fachverbandes e. V. um diese Zielgruppe. In Deutschland hat ungefähr jedes fünfte Kind ein sucht- oder psychisch erkranktes Elternteil.

Sucht und psychische Erkrankungen sind Krankheiten, die sich auf das gesamte Familiensystem auswirken und auch für die Kinder spürbar sind. Der Alltag der Familien kann sich dadurch verändern, es bleibt weniger Patz für die kindlichen Bedürfnisse. Manchmal erleben Kinder Situationen, die ihnen Angst machen oder Unsicherheit auslösen. Um die Familie zu stützen, tragen viele Kinder schon früh Verantwortung und lernen dadurch nicht, gut für sich zu sorgen. Ein wechselhafter Zustand zeichnet Sucht und psychische Erkrankungen aus, weshalb das elterliche Verhalten für Kinder oft unberechenbar ist und ihnen so die haltgebende Sicherheit fehlt. Durch den Besuch eines

V. l.: Sabine Frucht (BV), Janine Vogt (MAKS), Beatrix Tappeser (BV)

Übergabe des Spendenschecks über 2000,- €

Gruppenangebotes bei MAKS/ANKER machen viele Kinder und Jugendliche erstmalig die Erfahrung, nicht alleine in dieser Situation zu sein. Die Stigmatisierung von Sucht und psychischen Erkrankungen sowie die damit verbundene Scham führen leider nach wie vor dazu, dass viele Familien nicht über die Erkrankung sprechen. In den acht verschiedenen Gruppenangeboten, die MAKS/ANKER in Freiburg anbietet, finden die Kinder einen Platz, an dem offen gesprochen werden kann. Gleichzeitig sorgt eine altersgerechte Krankheitsaufklärung dafür, dass die Kinder verstehen, was psychische Erkrankungen sind, aber auch, welche Hilfe es hierfür gibt. Hier lernen sie, dass sie keine Schuld haben und die Krankheit nicht beeinflussen können. Die Stärkung des Selbstwerts und der eigenen Identität sind ebenfalls wichtige Elemente der Gruppenarbeit. Parallel sorgen zum Beispiel gemeinsame Spiele, Basteln oder Kochen für Abwechslung und vor allem Spaß.

Ergänzend zu den regelmäßigen Gruppenangeboten bietet MAKS/ANKER den Kindern und Jugendlichen durch die Teilnahme an verschiedenen Freizeitaktivitäten in den Schulferien eine unbeschwerte und spaßige Zeit. Im Fokus steht dabei, Neues zu erleben und eigene Stärken zu entdecken. Durch die Möglichkeit, sich auszuprobieren, wird das Selbstbewusstsein gestärkt. Gemeinsame Erlebnisse verbinden und sorgen dafür, dass neue Kontakte geknüpft werden können. Diese kleinen Auszeiten sind für viele Kinder und Jugendliche eine wichtige Ressource und helfen, die familiäre Belastung zu tragen, ohne selbst langfristige Beeinträchtigungen zu entwickeln. Die Teilnahme an diesen Freizeitaktionen ist für die Familien mit keinen oder sehr geringen Kosten verbunden, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen. Die Spende des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee-Oberau unterstützt die Umsetzung von Freizeitaktionen dieser Art maßgeblich.

Am Dienstag, 14. März, findet im MAKS eine kostenfreie Veranstaltung statt mit Informationen zur süchtigen und psychisch kranken Familiendynamik, zur Situation und Erlebniswelt der betroffenen Kinder und zu den entsprechenden Hilfeangeboten. Aus Platzgründen ist eine Anmeldung notwendig.Tel. 33216 oder maks@agj-freiburg.de

MAKS, Kartäuserstr. 77

Lycée Turenne ...das Neueste

■ Inzwischen wurde die Öffentlichkeit informiert, dass die Emil-Thoma-Realschule in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden soll. Dafür wird der Westflügel des Lycée Turenne endlich saniert, um die zusätzlich benötigten Räumlichkeiten bereit zu stellen. Genaueres erfahren Sie in einem Interview mit dem Schulleiter der Emil-Thoma-Realschule, Herrn Muri, in der nächsten Ausgabe des Bürgerblatts. Damit scheint sich nach der missglückten Rochade (DFG, Berthold-Gymnasium, Walther-Eucken-Gymnasium) endlich eine sinnvolle Lösung für ein Jahrzehnte altes Problem in unserem Quartier abzuzeichnen. Dies wird vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau ausdrücklich begrüßt. Sabine Frucht, BV

Nochmal Papierfabrik Flinsch

■ **Im November des vergangenen Jahres haben wir über die Geschichte der Papierfabrik berichtet.** Im Folgenden bringen wir eine Korrektur und Ergänzungen dazu.

Familie Risler hat die Papierfabrik 1936 (und nicht erst 1944) an den Schnapsfabrikanten Josef Mutter aus Säckingen verkauft, der seinerseits im Folgejahr 60 % an Oskar Lenz abgetreten hat, der damit alleiniger Geschäftsführer wurde. Er sanierte den maroden Betrieb, wurde gleich zu Beginn des Zweiten Weltkriegs zur Wehrmacht eingezogen. Die Papierfabrik stand dann still, fremde Firmen waren einquartiert. Nach Lenz' Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft konnte er nur für größere Firmen in der amerikanischen Besatzungszone Papier konfektionieren lassen; in der französischen Zone, zu der Freiburg gehört hat, gab es weder Zellstoff noch Kohle. Das änderte sich erst mit der Währungsreform 1948.

1959 starb Oskar Lenz; ein Jahr zuvor waren zwei Schwiegersöhne und eine weitere Tochter in die Geschäftsführung eingetreten. 1976 endete der Betrieb in der Kartäuserstraße.

Diese Informationen verdanken wir einer Enkelin von Oskar Lenz und der Recherche von Joachim Scheck. K.-E. Friederich, BV

Der SC-Freiburg plant ein Stadtteilturnier

■ **Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, auf dem Rasen einer altehrwürdigen Spielstätte wie dem Dreisamstadion dem Ball nachzujagen**

und am ruhmreichen Ort und anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Fördervereins Freiburger Fußballschule und der Achim-Stocker-Stiftung Teil eines Teams zu sein, das sich den Titel eines Stadtteil-Champions sichern kann?

All das ist möglich beim Stadtteilturnier, das am 2. Juni vom Sport-Club Freiburg organisiert und veranstaltet wird.

Jeder Freiburger Stadtteil kann dafür ein Team melden und natürlich wollen wir dabei sein! Interessiert?

Alles Weitere ab März auf der Homepage des Bürgervereins www.oberwiehre-waldsee.de und in der Aprilausgabe des Bürgerblatts.

SC Freiburg nimmt Anliegerbeirat-Gespräche Dreisamstadion wieder auf

■ **Nach fünf Jahren Pause (Corona, Umzug der ersten Mannschaft ins Europaparkstadion) wurden am 25. Januar zur 30. Sitzung des Anwohnerbeirats „Dreisamstadion" vom SC-Freiburg betroffene Anwohner, Verantwortliche der Polizei, der VAG, des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) und des Bürgervereins eingeladen.**

Die Entscheidung der Stadt, dem SC-Freiburg das Stadion für eine weitere Nutzung von 10 Jahren zur Verfügung zu stellen, ermöglicht nun eine langfristige Planung. Die zweite Mannschaft (U23) und die Frauenmannschaft (Bundesliga) spielen jetzt dauerhaft im Dreisamstadion. Dafür wurde das neue „Anwohnerschutzkonzept" vorgestellt mit verschiedenen „Sperrstufen" für die umliegenden Straßen, abhängig von erwarteter Zuschauerzahl und Vorinformationen über die Gästefans.

Die Belastung der Anwohner hat sich durch deutlich geringere Zuschauerzahlen reduziert.

In der Saison 2021/2022 wurde nur bei einem einzigen Spiel der U23 die Sperrstufe 3 aktiviert.

- Sperrstufe 0:
Keine verkehrlichen Maßnahmen
- Sperrstufe 1:
Fantrennung Vorplatz (lediglich Sperrung Fahrradweg)
- Sperrstufe 2:
Fantrennung Vorplatz mit Käfig & Sperrung Schwarzwaldstraße
- Sperrstufe 3:
Analog der Sperrstufe 2 & zusätzlich Einbahnstraßenregelung Kartäuserstraße

Parkverbote an bestimmten Stellen werden mehrere Tage vor dem Spiel durch entsprechende Verkehrsschilder angekündigt und es wird alles getan, um den Halter vor dem Abschleppen ausfindig zu machen. Anwohner berichteten über ihre Parkprobleme, weil Besucher die Seitenstraßen vollparken. Der GVD hat keine rechtliche Handhabe, gegen diese Praxis vorzugehen, wird aber die Information an die Stadt weitergeben.

Der SC wird versuchen, die Anwohner frühzeitig über Belastungen z. B. durch hohe Zuschauerzahlen zu informieren.

Abschließend wurde darüber informiert, dass der Frauenfußball insgesamt gestärkt werden soll und die Mädchenmannschaften vom Schönbergstadion an die Dreisam geholt werden. Dafür ist ein Kunstrasenplatz in Planung. Ein größerer Rückbau des Stadions ist nicht geplant und eine weitergehende Nutzung z. B. für Konzerte ist nicht vorgesehen.

Der nächste Anliegerbeirat wird voraussichtlich im Sommer 2025 stattfinden, wenn die Spieltermine für die neue Saison bereits feststehen.

Sabine und Wolfgang Frucht, Hans Lehmann, BV

Für alle SC-Fans

■ **Am 05.12.1921 schreiben die Münchener Neuesten Nachrichten zu einem anstehenden Fußballspiel des SC gegen Bayern München über den SC Freiburg:**

„Die Münchener empfangen mit diesem Gegner……. wohl eine der augenblicklich zu den spielstärksten Mannschaften gehörenden Elf aus Süddeutschland. Elegantes Spiel und vor allen Dingen fairer Kampf haben die Gäste jederzeit ausgezeichnet"

Größeres Lob kann es wohl kaum geben.

Entdeckt in den „Tiefen" des Internets bei einer Recherche zu anderen historischen Themen. Hans Florian Hoyer, BV

Nik Geiler

Seit mehr als 50 Jahren arbeitet Nikolaus Geiler für den Schutz des Wassers und unserer Gewässer.

Bereits in den 70er Jahren setzte er sich für mehr Bürgerbeteiligung bei Prozessen und Entscheidungen der Wasserwirtschaft ein.

Seit 1981 (Gründung des AK Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V.) schreibt er den noch immer von sehr vielen Fachleuten und Interessierten geschätzten Wasserrundbrief (regiowasser.ak-wasser.de/rundbrief).

Für unser Bürgerblatt hat er als dritten Artikel zu der Thematik Dreisam und Stadttunnel den nachfolgenden Beitrag geschrieben.

Nik Geilers Engagement wird am 15. März in Freiburg mit einer eigenen Veranstaltung gewürdigt.

Beatrix Tappeser, BV

Der Stadttunnel, die Dreisam und das Hochwasser

■ Die nördliche Tunnelröhre des geplanten Stadttunnels muss auf der Höhe der Schlossbergbrücke unter der Dreisam hindurchgeführt werden, um dann an den „Ganter-Vollanschluss" angebunden zu werden.

Ob die „Verschwenkung" des nördlichen „Astes" für den unterirdischen Grundwasserstrom ein Hindernis darstellen könnte, war im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) untersucht worden. Thema für eine UVS müsste aber auch sein, ob der Stadttunnel bei einem Extremhochwasser zugeschwemmt werden könnte.

Bei der langwierigen Debatte um Sinn und Unsinn des Stadttunnels ist kaum noch jemanden in Erinnerung, dass es im Regierungspräsidium Freiburg schon am 7. Dez. 2010 einen „Scoping-Termin" gegeben hatte. Wie in den Ausgaben des BÜRGERBLATTES vom Februar, April und Juni 23 erläutert wurde, ist vor drei Jahren auf diesem „Scoping-Termin" der thematische Rahmen für eine Umweltverträglichkeitsstudie zum geplanten Stadttunnel festgelegt worden. Als regioWASSER e.V. hatten wir damals vor allem darauf aufmerksam gemacht, dass die Auswirkungen des Stadttunnels auf die Dreisam und das Grundwasser untersucht werden müssten. Dieser Wunsch war seinerzeit auch vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg unterstützt worden.

Die daraufhin in den Jahren 2011 bis 2014 vom Fachbüro EBERHARD UND PARTNER in Konstanz erstellte Umweltverträglichkeitsstudie hat in der öffentlichen Diskussion um den Stadttunnel merkwürdigerweise nie eine Rolle gespielt. Wir haben jetzt aber die „Umweltverträglichkeitsstudie B 31 Stadttunnel Freiburg" aus der Versenkung geholt und uns speziell angeschaut, wie damals die Umweltverträglichkeit des Stadttunnels auf die Dreisam und das Grundwasser beurteilt worden war.

Für das Grundwasser hatte die damalige UVS weitgehend Entwarnung gegeben. Als Voraussetzung hierfür hatten die GutachterInnen vorgeschlagen, die Tunnelröhre so tief in den Untergrund zu verlegen, dass der oberhalb fließende Grundwasserstrom nur unwesentlich beeinträchtigt würde. Was in der „alten" UVS aber überhaupt nicht angesprochen worden ist, war die potenzielle Hochwassergefährdung für den Tunnel. Ein Zuschwemmen des Tunnels mit Wasser, Geröll und Treibgut könnte dann erfolgen, wenn sich ein „Tief-Bernd-Ereignis" über dem Schwarzwald ereignen würde. „Tief Bernd" hatte am 14. Juli 2021 bis dahin unvorstellbare Regenmengen über NRW und Rheinland-Pfalz niedergehen lassen. An Wupper, Erft und Ahr war es dadurch zu Milliardenschäden gekommen – so u.a. auch an den dortigen Verkehrstrassen. In einer jetzt neu zu startenden UVS müsste also untersucht werden, ob der Tunnel am „Kapplerknoten" und am „Ganter-Vollanschluss" sowie an den vorgesehenen Ein- und Ausfahrten westlich der Kronenbrücke einem „Tief-Bernd-Ereignis" standhalten könnte. Falls das nicht ausgeschlossen werden kann, müsste befürchtet werden, dass die dann wichtigste Ost-West-Verkehrsachse wochen- oder gar monatelang nicht passierbar sein wird.

Nach dem 14. Juli 2021 waren sich Politik und Wissenschaft einig: „Tief Bernd kann überall in Deutschland stattfinden!" Wir gehen allerdings davon aus, dass Niederschlagsintensitäten wie bei „Tief Bernd" – oder möglicherweise darüber hinausgehend – bis jetzt nicht auf dem Bildschirm der Planer waren. Als regioWASSER e.V. werden wir darauf pochen, dass bei einer neuen UVS auch die „Hochwasser-Resilienz" des Stadttunnels untersucht werden muss. Gegebenenfalls werden sich noch weitergehende Kostensteigerungen ergeben, wenn der ohnehin extrem kostenträchtige Tunnel auch gegenüber einem „Tief-Bernd-Ereignis" gewappnet werden müsste.

Der regioWASSER e.V. ist ein seit den 90er Jahren in Südbaden aktiver Gewässerschutzverein. Wir kümmern uns nicht nur um die Dreisam, sondern bearbeiten alle Themen, die mit Abwasser, Trinkwasser, Niedrig- und Hochwasser sowie mit dem Grundwasserschutz zu tun haben.

Anfragen zu einer Mitarbeit gerne an: nik@akwasser.de

nikolaus geiler, regioWASSER e.V.

Vom Denkmalschutz zur Zukunftsfähigkeit: Das neue Wasserwerk

■ Seit über einem Jahrhundert beliefert das bestehende Wasserwerk in Freiburg-Ebnet die Freiburger Bürger:innen mit sauberem und frischem Trinkwasser (dazu gehören alle östlichen Stadtteile). Aufgrund des Denkmalschutzes am historisch gewachsenen Gebäude des Wasserwerks können zahlreiche Anforderungen, die mittlerweile an einen modernen, regelwerkskonformen Betrieb des Wasseraufbereitungsprozesses gestellt werden, baulich nicht im Bestand umgesetzt werden.

In Zeiten häufiger Extremwetterlagen, in der sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern und gleichzeitig die technologische Entwicklung stetig voranschreitet, ist es deshalb von entscheidender Bedeutung, die Wasserversorgung der Stadt Freiburg und der Region zukunftsfähig aufzustellen. Aus diesen Gründen investiert badenova in den Bau eines komplett neuen und hochmodernen Wasserwerks im Freiburger Osten. Im Gegensatz zum aktuellen Wasserwerk vereint der Neubau alle Funktionseinheiten in einem Bauwerk. Darüber hinaus wurde der Prozessablauf für die Wasseraufbereitung neu konzipiert. Das einzigartige Verfahren garantiert nicht nur höchste Wasserqualität und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, sondern steigert auch die Effizienz.

Auszug PM Badenova

Schönes auf Papier.
schwarz auf weiss
Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0 · info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

Die 0,5 % Initiative – ein Instrument auf dem Weg zur Schwammstadt

■ Der AK Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz und der Verein Regiowasser schlagen vor, dass nach Schweizer Vorbild jedes Jahr in Freiburg 0,5 % des öffentlichen Straßenraums entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt werden sollen – als eine Maßnahme zur Klimaanpassung.

Diese Idee wurde u. a. in St.Gallen und Genf von den Bürger:innen beschlossen. Das wäre auch eine gute Idee für Freiburg, oder?

Hier ein Auszug aus einem hierzu erstellten Flyer

„Freiburg ist jetzt schon eine der heißesten Städte in Deutschland – und es wird noch viel heißer! Dringend erforderlich ist mehr Abschattung und Verdunstungskühlung durch hitze- und trockenresistente Bäume – während asphaltierte Verkehrsflächen und Parkplätze die Stadt noch zusätzlich aufheizen.

Das Konzept „Schwammstadt" soll Dürren und Starkniederschläge abpuffern. Alle Fachleute sind sich einig, dass in kurzer Zeit ein groß angelegter Umbau zur „Schwammstadt" von Nöten ist. Aber das Konzept „Schwammstadt" kommt bis jetzt aus der Nische von wenigen Pilotprojekten nicht heraus.

Mit einer 0,5-%-Initiative würde man auch in Freiburg in die Fläche kommen. Es ist einer der Vorteil des 0,5 %-Konzeptes, dass die Taktung beschleunigt wird – und dass darüber hinaus die Ziele quantifizierbar und messbar sind: Eben 0,5 % des städtischen Straßen- und Parkplatzraums pro Jahr zu entsiegeln und mit Bäumen zu bepflanzen….

Es geht uns darum, dass bei jeglichem Aus- und Umbau der unterirdischen Infrastruktur die Entsiegelung und die Baumbepflanzung in einem integralen Gesamtkonzept von vornherein mitgeplant werden sollte – beispielsweise auch bei der Neuverlegung von Abwasserkanälen. Der Ausbau der Fernwärme ist die mit Abstand größte Infrastrukturmaßnahme, die in Freiburg ansteht. Wenn jährlich bis zu zehn Kilometer Straßenraum für das Verlegen von Fernwärmeleitungen zum Aufriss anstehen, werden sich doch bei aller Komplexizität der unterirdischen Infrastruktur an der einen oder anderen Stelle geeignete Plätze finden lassen, wo eine Entsiegelung und Baumbepflanzung möglich sein sollte…"

Wenn Sie sich dafür interessieren: für den 5. März ist eine Abendveranstaltung in der Katholischen Akademie mit Gästen aus der Schweiz geplant.

Bitte zu genauer Uhrzeit auf die website des Bürgervereins schauen:

www.oberwiehre-waldsee.de schauen.) Beatrix Tappeser, BV

Klimaanpassung / Teil 3

■ Unsere Autorin Katja Richter schreibt als Journalistin und Fachbuchautorin über Grün, Stadt und Klima. Sie lebt mit ihrer Familie seit über 20 Jahren im Hotspot Wiehre und und sammelt Regenwasser in zwei Wassertonnen. Sie schreibt in den kommenden Monaten ein kleine Serie zum Thema „klimasicheres Quartier" für unser Bürgerblatt. Fünf Bausteine für ein klimasicheres Quartier:

3. Fassaden- und Dachbegrünungen: Während manche Häuser in der Wiehre durch einen grünen Vorgarten von der Straße getrennt sind, reichen viele Fassaden direkt bis an den Gehweg. Liegt die Front, wie in der Zasius- oder Erwinstraße, Richtung Süden, brennt hier im Sommer die Sonne besonders heiß und man wechselt lieber auf die schattigere Straßenseite. Auch Süd- und Westbalkone bieten im Hochsommer tagsüber wenig Aufenthaltsqualität, hinter Schirmen staut sich eher die Hitze.

Jedes Gebäude ersetzt dauerhaft ein Stück Boden, der davor mit Pflanzen und vielleicht Bäumen bewachsen war, Regenwasser speicherte und Lebensraum für Tiere bot. Diese Eigenschaften fehlen nun in den dicht bebauten Städten. Die Außenwände speichern zudem die Sonnenstrahlung und geben sie als zusätzliche Wärme ab - je dunkler, umso mehr. Das heizt den Klimawandel zusätzlich an.

Mit begrünten Dächer und Fassaden lassen sich, wie mit Bäumen, die Temperaturen auch bei Platzmangel in den Hitzeinseln senken. Wer unter einem Flachdach wohnt, kann sich ein Stück Garten mit Hochbeeten, Sitzplatz und Pflanzen auf dem Dach anlegen. Wie üppig der Dachgarten wird, hängt natürlich von der Statik ab. Aber selbst eine leichte Dachbegrünung mit Kräutern und kleinen Sprossen wird zum wertvollen Biotop: viele Hersteller bieten mittlerweile besondere „Retensionsdächer" an, die dafür ausgelegt sind, Regenwasser aufzunehmen und zu speichern. Mit einem verwitternden Holzstamm oder einem Sandbad für Vögel dazu wird aus einem kiesbedeckten eintönigen Garagendach ein ungestörter Lebensraum für Flora und Fauna. Selbst Bienenhäuser sind hier möglich.

Im Vorbeigehen spürt man die Kühlwirkung einer Dachbegrünung nicht sonderlich, mehr bringt für Fußgänger eine Fassadenbegrünung. Die Blätter der Kletterpflanzen transpirieren feuchte und kühle Luft, binden Stäube und vermindern das Aufheizen der Wände um mehrere Grad. Unproblematisch wachsen viele robuste Kletterpflanzen, die sich mit einem kleinen Pflanzloch und wenig Pflege begnügen. Bekannt ist in Freiburg der Blauregen (Glyzine) mit seinen üppigen Blütentrauben im Mai. Aber auch Knöterich, Geißblatt, Wilder Wein oder Kletterrosen wachsen an der passenden Kletterhilfe bis in die oberen Stockwerke. Damit sind sie auch als sommergrüne Schattenspender für Balkone geeignet. Mit ein bisschen Gestaltungswillen findet sich auch für die schmuckvollen Gründerzeitfassaden in der Wiehre eine passende Lösung für ein grünes Emblem.

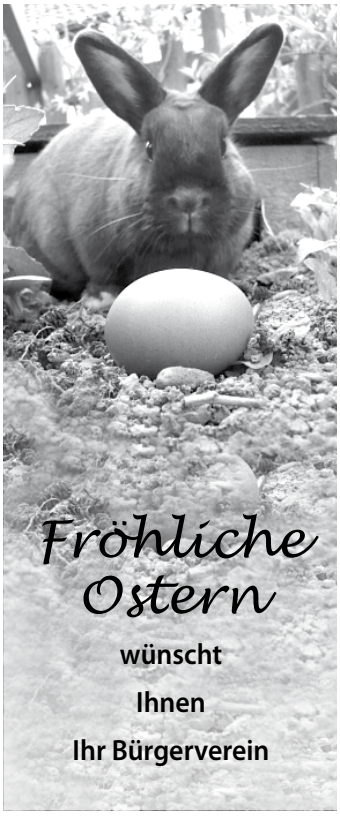
Die Stadt Freiburg bezuschusst die Gebäudebegrünung mit dem Förderprogramm GebäudeGrün hoch³ bis zu 50%, fachliche Beratung inklusive. (https://www.freiburg.de/pb/1700720.html) Katja Richter

Foto: Katja Richter

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.671 15 • Fax 0761.657 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Familie Özel
Regionale & Internationale Küche in gepflegtem Ambiente
...Ostern...
Genießen Sie u.a.
frisches Osterlamm sowie
Feines vom Horbener Zicklein
Überdachte Terrasse / Mi + Do Ruhetag
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 0761-29103
www.kuehlerkrug.de



...FRÜHLING...
IN DER BIENE FRITZ
OSTERGESCHENKE
STERNWALDHONIG
KAFFEE / KUCHEN
SUPPEN & SNACKS
Alles hausgemacht
Biene Fritz
Nägeleseestraße 4
79102 Freiburg - Wiehre
• DO - SA von 10 - 18 Uhr
www.bienefritz.de

Scherben auf dem Radweg? Rufen Sie uns an: 76707-710

Aktion sauberes Freiburg
ASF
ABFALLWIRTSCHAFT UND STADTREINIGUNG FREIBURG GMBH

Großer Kinderflohmarkt am 16. März im ZO

■ **Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter! Für jede Jahreszeit bietet das ZO – Zentrum Oberwiehre die regelmäßigen großen Kinderflohmärkte an.** In diesem Jahr startet die Flohmarktsaison am 16. März, 10-14 Uhr. Der Kinderflohmarkt wird bereits mit Spannung erwartet und bietet wieder Spaß am Verkaufen für alle Teilnehmer und trödeln, schnacken und feilschen für die Besucher des ZO.
Im ZO macht es Vielen besonderen Spaß nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Spielsachen aus dem eigenen Kinderzimmer anzubieten oder aber nach schönen Besonderheiten zu suchen. Zu den Verkaufsschlagern gehören neben Spielzeug für jedes Alter auch Bücher, Puppen, Autos und Eisenbahnen. Auch lang Gesuchtes gilt es zu entdecken.
Wieder wechselt gut erhaltene Kinderkleidung in jeglichen Größen zu Schnäppchenpreisen den Besitzer und sorgt für mehr Platz im eigenen Kleiderschrank. Der naheliegende Gedanke an Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei Second Hand versorgt den Schnäppchenjäger gleich noch mit einem guten Gewissen.

Vicky Meißner
Center Managerin

ZO-Oster-Kunsthandwerkermarkt Samstag, 23. März / 10-18 Uhr

■ **Es ostert auch wieder im ZO Österliche Dekoration, selbst gebastelt oder gekauft und die Freiburger Puppenbühne!** Die Tage vor Ostern sind für Kinder ganz besonders spannend. Schließlich kommt zum Fest der Osterhase vorbei und versteckt Schönes und Süßes in Haus und Garten. Mit einer kreativen und liebevoll gestalteten Osterdekoration stimmt das ZO auf frühlingshafte und bunte Osterfeiertage ein. Auf dem Ostermarkt finden Sie vielfältige und bunte Angebote von Kunsthandwerker:innen und Hobbykünstler:innen. Es gibt Vieles rund um Ostern zu entdecken, egal ob das Ostergesteck oder kleine und große Ostergeschenke. Anmedung für Teilnehmer:innen ab 11. März bei Frau Schmidt, (Tel. 23 806 Mo. - Fr., 9-12 Uhr unter).
In diesem Jahr gibt es für Kinder ab 4 Jahren gleich zwei Gründe, sich auf Ostern zu freuen.
Am Dienstag, 26. und Mittwoch 27. März, kommt die Freiburger Puppenbühne mit der beliebten und lehrreichen Geschichte „Kasper und der Osterhase" ins ZO. Aufführungsbeginn ist jeweils um 16 Uhr, (freier Eintritt).

Weiter geht es am 25. bis 28.03. mit Osterbasteln, bei welchem sich die Kinder auf kreative Weise austoben können. Jeweils von 16 – 17:30 Uhr werden im Obergeschoss unter Anleitung von Frau Schmidt Ostereier bemalt, Osterhasen kreiert und schöne Oster-Dekoration gebastelt. Nur gute Laune und Fantasie sind mitzubringen.

Vicky Meißner
Center Managerin

Ob zum Einkaufen oder zu einem Veranstaltungsbesuch parken Sie bequem im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale 6,00 €). Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung unserer teilnehmenden Geschäfte. Infos: Tel. 23 806 (Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr).

Mein Team und ich freuen uns auf Sie!
Dr. Ilka Freiman
Apothekerin

Apotheke im ZO

Wir sind fast immer für Sie da…
- **wochentags 8.00 - 20.00 Uhr**
- **samstags 8.00 - 18.00 Uhr**

- **Barrierefreier Zugang**
- **kostenloser Botendienst**
- **Parkhaus / Ermäßigung**
- **Trotz Lieferengpässen viele Artikel auf Lager**

Schwarzwaldstraße 78
☎ 0761 8 88 79 79
apo-im-zo@gmx.de

Die Grünen

Parkplätze für die Gastro!

■ **Was ist im öffentlichen Raum erlaubt, wie ist das z.B. mit Warenauslagen, Hinweisschildern oder der Außengastronomie geregelt? Das bestimmen die Sondernutzungsrichtlinien für die Innenstadt.** Das bestimmen die Sondernutzungsrichtlinien für die Innenstadt. Und zwar nicht nur für die Innenstadt, sondern auch für die anderen Stadtteile wie z.B. die Wiehre, denn die Genehmigung für Sondernutzungen orientiert sich stadtweit an diesen Richtlinien.

Während Corona wurde die Außengastronomie erweitert und auch Parkplätze konnten temporär genutzt werden. Allgemein wurde das als eine gute Maßnahme zur Unterstützung der Gastronomie und als Plus an Lebensqualität wahrgenommen. Die Stadtverwaltung wollte hier eine Beschränkung auf einen Parkplatz bei gleichzeitigem Wegfall anderer Außenflächen durchsetzen. Das konnten wir verhindern: Nun sind weiterhin bis zu drei Parkplätze möglich. Durchgesetzt wurde das dank einer guten interfraktionellen Zusammenarbeit mit einem gemeinsamen Antrag so unterschiedlicher Gruppen wie FDP/BfF, SPD/Kulturliste, JUPI und ESFA. Zusätzlich bringen die neuen Richtlinien Verbesserungen für die Barrierefreiheit.

Mehr Infos finden Sie unter fraktion.gruene-freiburg.de/2023/12/20/faq-sondernutzungsrichtlinien/

Das Bürgerblatt wird die nächsten Monate aufgrund des Wahlkampfs auf Fraktionsbeiträge verzichten. Wenn Sie weiterhin über die Arbeit unserer Fraktion informiert bleiben wollen, abonnieren Sie unseren Newsletter unter fraktion.gruene-freiburg.de/newsletter/

Timothy Simms, Grüne Fraktion

JUPI-FRAKTION

Nachtmediation verdoppeln!

■ **Wir haben mit anderen Fraktionen im Gemeinderat beschlossen, dass die Zahl der Nachtmediator:innen verdoppelt werden soll.** Die Nachtmediatorinnen sind sehr effektiv, um die Lärmkonflikte im öffentlichen Raum zu lösen. Die Anwohner*innen des Seeparks sind dankbar für ihren Einsatz, der die Situation verbessert hat. Eine Verdoppelung des Vollzugsdienstes würde nur zu mehr Repression und Konfrontation führen. Neue Nachtmediator*innen könnten schon im Sommer starten und schnell für mehr Ruhe und Frieden sorgen.

Wir wollen nicht nur mehr Nachtmediator*innen, sondern auch längere Einsatzzeiten. So können die Night Owls im ganzen Stadtgebiet arbeiten. Der beliebte Park am Sandfang, auch Dreieckswiese genannt, gehört auch zum Wirkungsbereich der Parkanlagensatzung und dem Boxenverbot. Mit der Erhöhung können dann an der Dreieckswiese durch Kommunikation statt Repression Konflikte um Lärm oder Müll geklärt werden.

Wir verstehen nicht, warum OB Horn und Bürgermeister Breiter die Sicherheitspolitik verschärfen wollen, ohne den Gemeinderat einzubeziehen. Sie ignorieren die Aspekte, die auf Akzeptanz und Verständnis bei beiden Seiten des Lärmkonflikts setzen.

Wir haben im letzten Sommer gesehen, dass junge Menschen auf die Nachtmediator*innen hören und Rücksicht nehmen. Wir brauchen keine Boxenverbote und Vollzugsdienste, die die Jugend einschüchtern und bevormunden wollen. Die Verwaltung hat unseren Antrag angenommen und will die Nachtmediation bis zum Sommer ausbauen.

JUPI Fraktion

CDU-Fraktion

Gegen die neuen Parkgebühren

■ **Die CDU-Fraktion ist weiter gegen die neuen Parkgebühren, die zum 1. Februar 2024 erhöht wurden.** Bernhard Rotzinger (Mobilitätspolitischer Sprecher): „Aus unserer Sicht sind die Parkgebühren im öffentlichen Raum in Freiburg nicht erst seit der Anpassung zu hoch und zwar so hoch, dass sie Besucherinnen und Besucher der Stadt Freiburg ärgern und damit abschrecken. Für einen vierstündigen Besuch der Stadt zahlen sie 15,20 € – nur fürs Parken." Das wird nicht nur den Parkdruck in den Gebieten erhöhen, in denen noch kostenfrei geparkt werden darf, wie in Teilen der Wiehre oder der Oberau. Darüber hinaus werden Besucher aus dem Umland immer weniger dazu bereit sein, diese Beträge zu bezahlen. Als CDU-Fraktion setzen wir uns für eine leicht zu erreichende Innenstadt, für einen bezahlbaren Aufenthalt auch für Anreisende mit dem PKW sowie für Tagesbesucher ein, die unsere Gastronomie und unsere Geschäfte dringend brauchen. Die aktuellen Preissteigerungen bei Energie und Wareneinsatz und die erhöhte Mehrwertsteuer belastet die Branchen enorm. Die Zeichen der Zeit stehen nicht auf anlasslose Steuer- und Gebührenerhöhungen. Die CDU-Fraktion ist entschieden gegen jede weitere Erhöhung der Parkgebühren in Freiburg und hat daher im Dezember gegen die Anpassung und für unsere Geschäfte in der Innenstadt gestimmt. Wir bedauern es sehr, dass eine knappe Mehrheit im Gemeinderat mit den Stimmen von Die Grünen und ESFA die Erhöhung im Dezember 2023 beschlossen hat.

Bernhard Rotzinger

FDP & BFF

Das Lycée Turenne – ein Juwel mit viel Vergangenheit

■ **Mit der Besatzung der französischen Streitkräfte nach dem Krieg wurde aus dem ehemaligen Lehrerseminar im Lycée Turenne ein Internat für die Kinder der Soldatenfamilien.** Nach dem Abzug der Streitkräfte 1992 wurde das Gebäude Eigentum der Stadt und wurde im östlichen und Mittelteil mit viel Geld und Sorgfalt restauriert. Nicht saniert wurden der Westflügel und die historisch bedeutende Festhalle mit wunderschönen Ornamenten. Trotz zahlreicher Versuche zur Neugestaltung steht der Westflügel bis heute leer. Bei der Suche nach einer neuen Nutzung biss die Schulverwaltung wiederholt auf Granit. Zuletzt scheiterten die Plänen einer umfassenden Schul-Rochade, bei der das Deutsch-Französische Gymnasium in das Lycée eingezogen wäre, am Widerstand der unzureichend einbezogenen Schulkonferenzen. Jetzt liegt ein neuer Plan vor: Die angrenzende Emil-Thoma-Realschule soll aufgrund wachsenden Raumbedarfs in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden und diese in den Westflügel des Lycée einziehen. Je nach SchülerInnenzahl ist auch eine Oberstufe ab der 10. Klasse im Gespräch. Die Vorzeichen sind besser als bei der Rochade: das Votum der Schulkonferenzen für die Umgestaltung steht bereits. Im April entscheidet der Gemeinderat über das Vorhaben und die damit einhergehende Sanierung. Wir sind auf die genaue Ausgestaltung des Projektes gespannt - und freuen uns, wenn dabei eine Nachnutzung dieses historischen Gebäudes endlich realisiert werden kann.

Claudia Feierling, fdp-bff.de

SPD-Kulturliste

■ **Es ist wieder soweit: SPD-Flohmarkt am 7. April.**
Unser beliebter Flohmarkt bietet seit über 20 Jahren Jung und Alt die Möglichkeit, ihre wertvollen Schätze und Trödel durch geschicktes Feilschen zu verkaufen.
Standort: Schulhof der Reinhold-Schneider-Schule, Littenweiler
Termin: 10:00 bis 14:00 Uhr

■ **Schmerzhafte Abgabe von dualen Ausbildungsgängen**
Hauswirtschafter:innen, Florist:innen sowie Medientechnolog:innen Druck verlieren ab kommendem Schuljahr den schulischen Ausbildungsstandort Freiburg – so hat es eine sehr knappe Mehrheit im Gemeinderat beschlossen. Für die engagierten Ausbildungsbetriebe in Freiburg und insbesondere hier im Stadtteil ist das leider keine gute Nachricht. Untersuchungen und jahrelange Erfahrung zeigen, dass die räumliche Nähe zur Berufsschule ein entscheidender Grund dafür ist, eine Ausbildung zu ergreifen oder eben nicht. Mit der Verlagerung der Florist:innen nach Villingen gilt es zu befürchten, dass die Suche nach Azubis künftig unter erschwerten Bedingungen stattfinden wird. Das ist bedauerlich, zumal die aktuellen Azubi-Zahlen im Raum Freiburg sehr stabil sind. Dass grundsätzlich regional kooperiert und Ressourcen gebündelt werden müssen, hält auch die SPD/Kulturliste für geboten. Deshalb begrüßen wir auch das in Auftrag gegebene Gutachten bezüglich eines Zukunftskonzepts der Beruflichen Schulen. Leider wurden die Ergebnisse nicht abgewartet und auf mangelhafter Datengrundlage schmerzhafte und voreilige Entscheidungen getroffen. Gerade weil die Lage auf dem Ausbildungsmarkt so prekär ist und es unser aller Ziel sein muss, die vielfältigen Berufe, die in unseren Ausbildungsbetrieben und an unseren Berufsschulen gelernt werden zu fördern, fordern wir, bei weiteren Schritten der Regionalen Schulentwicklung rechtzeitig, transparent und datengestützt vorzugehen sowie die Expertise vor Ort im Stadtteil zu berücksichtigen (bspw. von Berufsschulen oder Betrieben).

SPD

AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG

Keine Gartenabfälle verbrennen

Umweltschutzamt entscheidet über Ausnahmen

■ **Oft werden auch heute noch Grünschnitt oder pflanzliche Abfälle verbrannt. Das ist aber nicht nur mit erheblichen Geruchsbelästigungen verbunden, sondern in den meisten Fällen auch verboten.**
Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ist die Verwertung von Grünabfällen der Beseitigung grundsätzlich vorzuziehen. Pflanzenschnitt muss deshalb entweder durch Häckseln, Mulchen oder Kompostieren auf dem eigenen Grundstück verwertet oder ordnungsgemäß entsorgt werden. Schnittgut aus privaten Gärten kann man beispielsweise zu den Grünschnittsammelstellen in den Stadtteilen bringen oder bei Sammelaktionen abholen lassen. Informationen dazu gibt es im Abfallkalender, auf der Homepage oder in der Abfall-App der ASF.
Nur in Ausnahmefällen ist das Verbrennen auf dem Grundstück gestattet, beispielsweise wenn eine Pflanzenkrankheit wie der Feuerbrand vorliegt. Auch äußerst steiles oder schwer zugängliches Gelände kann eine Ausnahme begründen. Ob eine solche gegeben ist, liegt aber nicht im eigenen Ermessen – dazu ist ein Antrag beim Umweltschutzamt (Kontakt unten) erforderlich.
In jedem Fall sind die Vorschriften der Pflanzenabfallverordnung Baden-Württemberg einzuhalten. Diese beinhalten zum Beispiel Abstandsregeln und die Beachtung von Witterungsbedingungen. Innerhalb von bebautem Gebiet ist das Verbrennen generell verboten.
Info und Kontakt: Tel. 201-6191 / umweltschutzamt@stadt.freiburg.de

Ein Tausender für 1000 schöne Momente

■ **Gemeinsam für mehr Gartenerlebnis: Spende der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau für das Kinder- und Familienhaus Jonah.**

Ein neues Spielhaus im Garten, dazu ein neues Insektenhotel: Bald brummt wieder das volle Leben im Garten des Kinder- und Familienhaus Jonah in Waldsee! Die Neuanschaffung wurde möglich dank einer Spende über 1000 € der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Jan Gruß, Vorstand des Fördervereins des Kinder- und Familienhaus Jonah, sowie Kita-Leiterin nahmen den symbolischen Spendenscheck am Mittwoch voriger Woche aus den Händen von Marc Winsheimer von der Sparkasse entgegen.
Vielfalt und Inklusion: „Die Mitarbeitenden des Kinder- und Familienhaus Jonah machen einen fantastischen Job, bei dem das Kind immer im Mittelpunkt steht. Vielfalt und Inklusion sind hier nicht nur ein Konzept, sondern werden aktiv gelebt. Das ist spürbar, wenn man hier zu Besuch ist", sagte Marc Winsheimer, Leiter Gesellschaftliches Engagement der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau bei der Übergabe.
Das Kinder- und Familienhaus Jonah im Stadtteil Waldsee unter Trägerschaft des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. wurde im Mai 2018 gegründet und bietet bis zu 80 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt dort einen geschützten Platz zum Spielen und Lernen. Im Sommer letzten Jahres wurde von Eltern der „Förderverein des Kinder- und Familienhaus Jonah e.V." gegründet. Ziel des Fördervereins ist die pädagogische Arbeit ideell und materiell zu unterstützen.
Aktiver Ort für das Zusammenleben: „Die Kinder und Eltern sind sehr froh und dankbar, dass es eine solche Einrichtung in unserem Stadtteil gibt, die die Kinder nicht nur auf das Leben vorbereitet, sondern auch ein aktiver Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens ist", betont Vorstand Gruß: „Gerade in Städten mit Wohnungsknappheit und hohen Lebenshaltungskosten ist die Situation für Familien besonders herausfordernd."
Der Verein freut sich daher über jede Spende, die dazu beiträgt, eine verlässliche und gute Betreuung der Kinder zu gewährleisten. „Diese ist enorm wichtig und vor allem auch eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der alle gefragt sind. Es ist für eine Einrichtung wie unsere lebenswichtig, dass sich engagierte Eltern, pädagogische Fachkräfte, die Kinder, aber auch Unternehmen und interessierte Mitbürger*innen einbringen." Ziel des Fördervereins ist auch, dieses gemeinschaftliche Engagement sichtbar zu bündeln.

Wir brauchen Spenden!
Vielleicht wollen auch Sie – Bürger*innen und Unternehmen – mit Mitgliedschaft oder Spende das Anliegen des Fördervereins mittragen und somit einen Teil dazu beitragen, die Zukunft unserer Gesellschaft zu gestalten? Informationen finden Sie unter www.fv-jonah.de.
Kontakt:
Förderverein des Kinder- und Familienhaus Jonah e.V.)
Sandfangweg 5
jangruss@gmx.net

Jan Gruß (Vorstand)

UROLOGIE
AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
www.u-drei.de

Dr. Andreas Beck
Dr. Peter Dern
Dr. Martin Berthold
Fachärzte für Urologie, Andrologie,
Medik. Tumortherapie, Kinderurologie
Kooperationsärzte am
Universitätsklinikum Freiburg
und am Loretto Krankenhaus

Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Terminvereinbarung unter
Tel. 0761-3 86 07 00

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 08.03 / ab 15.30 Uhr / Musikstunde für, von und über Frauen.** Neuen Reihe „Musikstunde" mit Elisabeth Bonneau am Klavier, die künftig zweimal im Jahr stattfinden wird. Passend zum Weltfrauentag: Werke von, über, mit und für Damen. Genießen Sie Instrumentalstücke, Arien und Lieder vom Barock über Klassik und Romantik bis zur Moderne. Und singen Sie hin und wieder selbst mit. Natürlich sind auch Herren willkommen. Mit Anmeldung: Tel. 2108-550

■ **MI 13.+27.03 / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde".** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550

■ **FR 15.03. / 15.30 Uhr / Bildervortrag: „Raus mit Klaus - Die neue alte Wanderlust"** mit dem Kappler Wanderführer Klaus Gülker (langjährige SWR-"Wanderreporter"). Er erzählt mit vielen Bildern, oft mit Augenzwinkern, von besonderen Wegen und Landschaften im Schwarzwald, von Begegnungen mit Land und Leuten und von Kuriositäten am Wegesrand, wie Spezialitäten aus dem Schilderwald sowie Bemerkungen über die Möblierung der Landschaft. Schöne Bilder von noch schöneren Plätzen, Geheimtipps und Originelles inbegriffen. Mit Anmeldung: Tel. 2108-550

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **DI 05.03. / 15.30 Uhr / Konzert: Duo „Tango Bernardo Tres".** Die Freiburgerinnen Christine Moos (Violine) und Rita Oehmig (Akkordeon) nehmen Sie mit in die ganz eigene Welt des Tangos. Das umfangreiche Repertoire umfasst neben einigen Piazzollas (Adios Nonino, Tanti anni prima, Yo soy Maria) und Tango Nuevos viele traditionelle, selten gespielte argentinische Tangos wie El Entrerriano, Uno, Mis Harapos, Taquito militar, Nada.

■ **DO 21.03. / ab 10.15 Uhr + MO 25.03. / ab13.50 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Beratung und Hilfe bei Fragen zu Smartphone, Tablet und PC. Regelmäßige Stunden im Café im Begegnungszentrum. Anmeldungen und Rückfragen bei Bernhard Krüger, Tel. 4 56 25 59 oder mobil: 0170 3332250

■ **DI 26.03. / 15.30 Uhr / Bildervortrag: „Prächtige Singvögel".** Singvögel begeistern durch ihren Gesang, Vogelgezwitscher hören wir gerne. In großformatigen, detailverliebten Fotos erleben Sie wie Meisen, Spatzen, Finken, Stare ihre Jungen großziehen, wie sie streiten und sich behaupten, wie sie Futter suchen. Portraits zeigen die Schönheit und Farbenpracht des Gefieders. Frowalt Janzer, Biologe und Naturfotograf, ermöglicht mit seinen Fotos Einblicke in die Welt der kleinen Sänger. Im Haus Katharina Egg. Anmeldung erbeten: haase.a@sv-fr.de - Tel. 696878-22

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

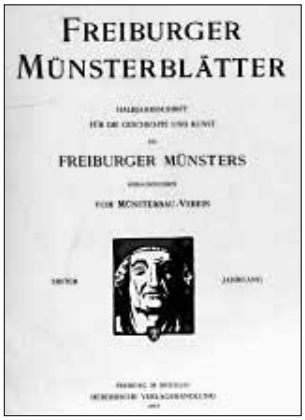
In Deutschland engagieren sich rund 30 Mio. Menschen ehrenamtlich, in Baden-Württemberg fast 50% der Bevölkerung! Deshalb will das Land sich jetzt bei diesen freiwillig Helfenden mit einer Ehrenamtskarte bedanken.

Die Karte ist seit August 2023 für zwölf Monate in vier Modellkommunen u.a. Freiburg eingeführt. Inhaber:innen der Ehrenamtskarte profitieren von ermäßigten Eintritten in verschiedenen Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen – z.B. im Stadttheater, auf der Schauinslandbahn oder in Regio-Bädern. Voraussetzung für die Karte ist, dass Sie sich in den vergangenen zwölf Monaten mindestens 200 Stunden freiwillig und unentgeltlich in einer Organisation für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Beantragen kann man die Karte online unter: https://www.freiburg.de/pb/2072608.html

Die Institution, für die Sie arbeiten, muss Ihre Tätigkeit bestätigen. Auch beim Freundeskreis Altenhilfe, der Ehrenamtliche in Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung vermittelt, profitieren schon einige Mitglieder von der Dankeschön-Karte.

Wer sich für einen ehrenamtlichen Einsatz für ältere Menschen interessiert, findet alle Infos dazu unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Freiburger Münsterblätter



■ **In der Bibliothek der Universität von Toronto befinden sich neun Bände des Münsterbau-Vereins von Freiburg.** Sie sind online verfügbar unter den unten angegebenen Links und ermöglichen historische Spaziergänge. Ich habe sie als Beifang meiner Recherchen „entdeckt" und möchte den Fund hiermit teilen. Hans-Florian Hoyer, BV

Band 1 - 3:
https://archive.org/details/freiburgermnst0103freiuoft/mode/1up
Band 4 - 6:
https://archive.org/details/freiburgermns0406freiuoft/mode/1up
Band 7 - 9:
https://archive.org/details/freiburgermnst0709freiuoft/mode/1up

Veranstaltungen

■ **Stimmpunkt, Schwarzwaldstraße 139**

SO, 10.03. | 11 Uhr / Vernissage mit Lesung und Musik „Flusswanderungen". Verena Fuchs | Malerei / Ulrike Halbe-Bauer | An den Rhein / Elisabeth Stäblein-Beinlich | Klavier

SO, 17.03. | 11 Uhr / Matinée mit Flötenwerken und Literatur: „Winds of time" / Ulrike Bös und Silke Mutschler | Querflöte Elisabeth Stäblein-Beinlich | Klavier

■ **pro Familia, Basler Straße 61**

MI, 06.03. | 18 Uhr / Zwiegespräche - ein Weg zu einer glücklichen Partnerschaft - oder mit Zwiegesprächen sich selbst eine bessere Beziehung ermöglichen. Zwiegespräche (nach L. Moeller) entwickeln, fördern und vertiefen Ihre Zweierbeziehung. Erfahren Sie an diesem Abend, was Zwiegespräche im Detail sind, worum es dabei geht und wie Sie dieses Selbsthilfemodell in Ihren Alltag integrieren und umsetzen können. Referent: Bernhard Meyer, Dipl. Soz. Päd., systemischer Familientherapeut, pro familia Freiburg / Anmeldung erforderlich unter 29 62 56 oder freiburg@profamilia.de / www.profamilia-freiburg.de

■ **Haus der evangelischen Kirche, Schnewlinstraße 2**

Fastenwoche – Zeit für Körper und Seele 09.-16.03.

MI, 07.03. | 19.30 Uhr / Auftakttreffen zur Fastenvorbereitung – vier weitere gemeinsame Treffen im Laufe der Woche und am 16.03. mittags gemeinsames Fastenbrechen.

Leitung: Stadtpfarrerin Gabriele Hartlieb und Pfarrerin Sylvia Tag
Anmeldung: stadtkirchenarbeit.freiburg@kbz.ekiba.de
www.ekifrei.de/stadtkirchenarbeit

• **EinDollarBrille e.V. sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen** in Freiburg und Umgebung. Das Team bietet selbstgefertigte Brillen in Ländern Afrikas, Südamerikas und Indiens an und ermöglicht es, sehbehinderten Menschen einer Erwerbstaetigkeit nachzugehen. 600.000 Menschen konnte bisher geholfen werden.
Kontakt: Lothar Spillmann (0761) 59 51 01 07

IMPRESSUM

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de • Tel. 38847610
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

■ **Sie können den Bürgerverein unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.** Jahresbeitrag: Einzelpersonen 24,00 €, Familien und Paare 36,00 €, juristische Personen 48,00 €. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular/Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail – Siehe Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Wulf Westermann / Helmut Thoma † – stellvertretende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzerin:innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Tina Schrader

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. durch Ihre Mitgliedschaft

AUFNAHMEFORMULAR

▸ Per Post
BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg

▸ Per Mail
info@oberwiehre-waldsee.de

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE•WALDSEE•OBERAU
E.V.

Jahresbeitrag:
Einzelpersonen 24,00 €
Familien / Paare 36,00 €
juristische Personen 48,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. beitreten:

Name, Vorname ..... Geburtsdatum .....

Beruf .....

Straße, PLZ, Wohnort .....

Telefon ..... E-Mail .....

☐ Einzelperson (24 €) ☐ Familie (36 €) ☐ Juristische Personen (48 €)

Datum Unterschrift .....

Konto des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau / IBAN DE73 6805 0101 0002 1061 53

SEPA – Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V., bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN .....

Datum Unterschrift

Immobilien / Suche

• **Wir, vierköpf. Familie m. Baby** & Kleinkind, sind auf der Suche nach einem Eigenheim (Reihen-) Haus oder 5-Zi-Whg. zum Kauf. Wir freuen uns über Hinweise & Angebote an: eigentumswohnung-freiburg@web.de

• **Wir (Helen, Philipp und Clara)** sind aufgrund von Eigenbedarfskündigung auf der Suche nach einem neuen Zuhause, zum Kauf. Daher freuen wir uns über jede Info aus Ihrem Freundes/Bekannten/Familienkreis. Ab 110qm & 4 Zi, Garten/Balkon, finanzielle Mittel vorhanden. ☎ 01735609287. Vielen Dank!

...suchen & finden...
mit Kleinanzeigen im
Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

Zu vermieten

• **TG-Stellplatz Sternwaldstr./** P. Sprungstr. f. kleineres Fahrzeug. Kein SUV. Tel. 0761-13 77 77 23

Miete / Suche

• **Pädagogin (33) in Festanstellung** sucht Wohnung ab 40m² bis 750€ kalt. Zuverlässig, nachbarschaftlich, NR, keine HT, keine Kinder. Gerne Wiehre, Waldsee, Oberau, Freiburg Ost. SCHUFA, Gehaltsnachweis vorhanden. ☎ 0152-04 659 185 l.dieringer@suedwind-freiburg.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemінare ☎ 5 56 28 91

Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett
in der Freiburger Altstadt
kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form.
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

April-Ausgabe – Verteilung: 29. / 30. März

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **11. MÄRZ**

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ **8. MÄRZ**

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre I Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 I Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 I Biene Fritz Nägeleseestr. 4

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Bürgerverein
Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.
Nägeleseestraße 35
79102 Freiburg

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU
E.V.